

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

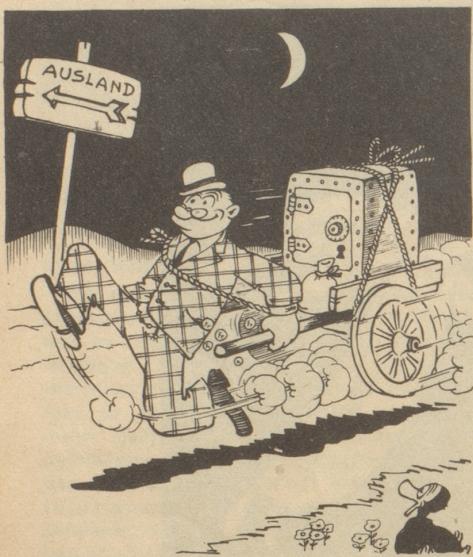


Ist der fehlende Föhn schuld, daß wir keinen Strom haben?
 Oder ist der fehlende Strom schuld, daß wir keinen Föhn haben?

Zunfthaus zu Safran Basel
 Gerbergasse 11, im Zentrum der Stadt
 zwischen Hauptpost und Marktplatz
Das Gourmet-Stübl
Die heimelige Taverne
 Tel. 22279 Der neue Pächter: J. Jenny

Der alte 'Steinbock'
Steinhäger
 Spiritueux S. A. Lausanne-Zürich

Luzern Burgerstraße 3 Telefon 20783 P
Walliser Kanne
 CHANNE VALAISANNE
 Eine Sehenswürdigkeit, eine Pflegestätte guter Walliser Weine
 und wirklicher Walliser Spezialitäten. Anton Keist-Chanton



En Fischzug ohni Kompetenze.
De Gauner wütscht grad über d'Gränze.

Personalkautions-Versicherung
Eidgenössische
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Zürich

RESTAURANT PICCOLI
ACADEMIA
TEL. 23 62 43

Italienische Spezialitäten
GÜGGELII
für Kenner und die es werden wollen!
Zürich
Bäckerstraße / Ecke Rotwandstrasse 48



Jede Mutter braucht



- Kompressen und -Salbe
zur raschen Wundheilung

FLAWA / SCHWEIZER VERBANDSTOFF- UND WATTEFABRIKEN AG. FLAWIL

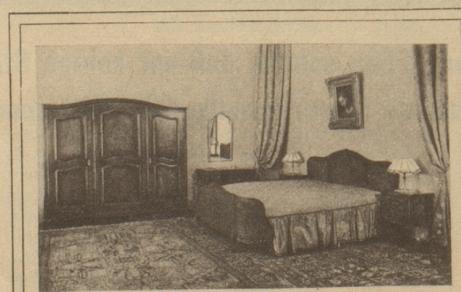


In jedes Haus
gehört der
vorzügliche
Eier-Cognac
ARISTO

W. & G. WEISFLOG & CO.
ALTSTETTEN-ZÜRICH

Als Reiseunterhaltung — eine Nebelspaltung!

Das bewährte Hausmittel
aus 6 Heilpflanzen



Einrichtungen in alten Stilarten
Einzelanfertigungen und Kleinmöbel

Rohé & Co. Zürich. Stilmöbel.

D I E

Amerikanische Geschichtchen

An einer hochfeinen Einladung rauschte eine Dame zum Gastgeber und teilte ihm in schrillen Tönen mit: «Ich werde keinen Fuß mehr in Ihr Haus setzen. Ihre Frau hat mich eine Straßenschlampen genannt!»

«Darüber dürfen Sie sich wirklich nicht aufregen», sagte der alte Herr besänftigend, «meine Frau ist immer ein bißchen hintendrein. Sehen Sie, ich bin auch schon seit dreißig Jahren nicht mehr in der Armee, und wenn sie von mir redet, sagt sie heute noch «Der Herr Oberst.»

II

Das jungverheiratete Paar kehrt von der Hochzeitsreise in das Apartment-hotel zurück, wo der Ehemann schon als Junggeselle seine Wohnung hatte. Im Moment, wo sie den Lift betreten, sagt das hübsche Liftgirl leise: «Hallo, Darling!» In eisigem Schweigen wird die Fahrt zurückgelegt. Sobald die beiden allein sind, explodiert die junge Frau: «Möchtest du mir bitte erklären, was es mit der Person da auf sich hat?»

«Ach, mach mir doch keine Geschichten», fleht der junge Mann. «Ich werde morgen noch Kummer genug haben, wenn ich ihr erklären muß, was es mit dir auf sich hat.»

III

«Ich höre, Ihre Tochter hat geheiratet», sagt Mrs. Smith zu Mrs. Mc.Tavish.

«Jawohl, das hat sie», sagt Mrs. Mc.Tavish.

«Und? Ist sie glücklich?»

«Oh ja, recht glücklich sogar. Sie kann zwar ihren Mann nicht ausstehen, aber irgend etwas ist ja überall, nicht wahr?»

IV

Der Dorfpfarrer trifft die kleine Mary, die aus einer kinderreichen Familie stammt. «Nun, Mary», sagt er, «ich höre, Gott hat dir Zwillingsbrüderchen geschickt.»

«Das hat er, Herr Pfarrer, und Papa sagt, er allein weiß, wo das Geld dafür herkommen soll.»

V

Als die «Ziegfeld Follies», das Variété mit den schönsten Mädchen der Welt, auf der Höhe seines Erfolges stand, traf Florence Ziegfeld, der Besitzer, eines Tages einen Bekannten aus seinem Heimatort im Mittleren Westen. Aus alter Freundschaft nahm er ihn auf eine Probe mit. Ein entzückendes Mädchen nach dem andern betrat, aufs Knappste bekleidet, die Probebühne.